

21. Oktober 2017, 10:27

Unverbindliche erste Schritte



Theaterautorin Livia Huber (Mitte, in Schwarz) zeigt Lockerungsübungen vor. (Bild: Werner Schelbert (Zug, 19. Oktober 2017))

ZUG · Bei der Jugendanimation Zug gastiert zurzeit eine junge Theaterpädagogin. Sie begleitet mutige Anfänger bei ihren ersten Schritten und hofft, mit ihnen ein eigenes Stück auf die Bühne zu bringen.

«Der Laden für Soziokultur ist ein Raum der Möglichkeiten. Die Herausforderung besteht darin, diesen Raum mit spannenden und vielfältigen Inhalten zu füllen.» Lisa Palak-Otzoup ist die Leiterin der Jugendanimation Zug (JAZ) und präsentiert stolz den neuesten Programmpunkt: einen Theaterworkshop von und mit Livia Huber. Palak-Otzoup und ihr Team setzen sich dafür ein, dass junge Menschen ihre Ideen umsetzen können.

In der kleinen Erkerstube des heimeligen Hauses an der Kirchenstrasse 7 haben sich drei Neugierige eingefunden und sind bereit, die Grenzen ihrer Komfortzone heute noch etwas weiter nach aussen zu stecken. Sie alle sind noch unerfahren in Sachen Theater und anfangs noch etwas befangen. Doch Huber macht mit dem verlegenen Rumstehen kurzen Prozess und lässt die Teilnehmer mit ein paar enthusias-

tischen Einwärmspielen, bei denen viel und laut «Ho!» und «Ha!» gerufen wird, ihre Befangenheit vergessen. Aus sich rauskommen, über den eigenen Schatten springen, lautet die Devise. In einem geschützten Rahmen erproben die Teilnehmer hier ihre Hemmschwellen und entdecken ihre Kreativität.

Ziel: Die Hemmschwelle senken

Die aus Einsiedeln stammende Livia Huber schrieb unter anderem das Theaterstück «Mutter Hausfrau, Vater Arzt». Eine Komödie über die Untiefen verkrusteter Rollenbilder, das an den Heidelberger Theatertagen den Publikumspreis gewinnen konnte. Um ihr Berufsfeld als Theaterautorin zu erweitern, studiert sie Theaterpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Schwyz. Mit viel Erfahrung im Kasperlitheater und ihrer Arbeit am Kindertheater Kunterbunt stürzt sie sich enthusiastisch in dieses neue Projekt. «Mich interessiert die Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen. Hier ist der Austausch viel stärker. Manchmal aber auch die Widerstände.»

Beides fasziniert die junge Theaterpädagogin. Deshalb rief sie den Theaterkurs für Anfänger in der JAZ ins Leben. «Es war mir ein grosses Anliegen, dass der Workshop unverbindlich funktioniert. Dass also die Hemmschwelle, mal bei uns vorbeizuschauen, möglichst tief gehalten wurde», sagt Huber. So findet nun noch bis im Dezember jeden zweiten Donnerstag im Laden für Soziokultur ein offener Theaterworkshop für jedermann statt. Man muss sich weder anmelden noch für mehrere Male verpflichten. «Man kann ganz ungeniert einfach vorbeikommen – wann und so oft man Lust hat.» Das Ziel des Workshops ist zweierlei. In erster Linie will Huber ihre Teilnehmer ans Theater und dessen Freuden und Herausforderungen heranzuführen. In einem zweiten Schritt hofft sie aber auch, dass sich in der Workshop-Phase bis Dezember eine Gruppe zusammenfindet, die im nächsten Frühjahr zusammen mit ihr ein eigenes Stück entwerfen, proben und aufführen will.

Vorerst ist das aber alles noch Zukunftsmusik. Die Tore der JAZ sind jedenfalls für alle, die gerne mal reinschnuppern möchten, weit geöffnet. Panos Bartas ist einer dieser Neugierigen, die vergangenen Donnerstag zum dritten Mal spielerisch daran arbeiteten, ihre Impulskontrolle zu lockern. «Wenn ich mal so richtig drin bin, vergesse ich alles um mich herum. Das und die Begegnung mit den Menschen hier machen den Workshop für mich zu einer sehr wertvollen Erfahrung.»

Wolf Meyer

redaktion@zugerzeitung.ch

Diesen Artikel finden Sie unter:

<http://www.luzernerzeitung.ch/nachrichten/zentralschweiz/zug/unverbindliche-erstes-schritte;art9648,1123911>